

Herr Lübken wies darauf hin, dass der Beschlussvorschlag in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.06.2010 geändert wurde und verlas diesen.

Frau Silber-Bonz erläuterte für die FDP-Fraktion die inhaltliche Ausgestaltung des Kinder- und Jugendförderplanes. Es handele sich im Wesentlichen um eine Fortschreibung des alten Planes. In einigen Bereichen seien Leistungen intensiviert und ausgeweitet worden. Die Arbeit und der Aufbau des Jugendstadtrates wurden erstmals in den Plan aufgenommen.

Auch künftig werde es ein bedarfsgerechtes Angebot in der offenen Kinder- und Jugendarbeit geben, das maßgeblich durch den Verein städtischer Jugendeinrichtungen mit organisiert wird. Für den Bereich der Jugendberufshilfe sei die personelle Ausstattung noch zu beraten.

Gerade in der derzeitigen finanziellen Situation sei ein permanenter Kommunikationsaustausch zwischen den Verantwortlichen und Ausführenden des Plans erforderlich. Der Plan sehe eine Mittelerhöhung von etwa 80.000 € vor und soll im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert werden. Auch der Kinder- und Jugendbereich müsse in die Haushaltskonsolidierung einbezogen werden. Daher setze der Plan Grenzen und zeige Prioritäten auf. Dem trage der Beschlussvorschlag Rechnung.

Für die SDP-Fraktion begrüßte Herr Knülle die vorliegende Beschlussempfehlung. Die Struktur der Jugendferienmaßnahmen bleibe erhalten. Damit hätten sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Anbieter mehr Planungssicherheit.

Auch die CDU-Fraktion sprach sich für den Plan aus. Herr Schell wies darauf hin, dass sich finanzielle Probleme im Rahmen der Haushaltsberatungen ergeben können.

Anschließend fasste der Rat folgenden Beschluss.